

# Vorwort

Das Buch ist wie bisher für den akademischen Lehrbetrieb im Kernfach bestimmt, und zwar als Vorlesungsbegleitung. Das zwingt dazu, als „Schwerpunkte“ die in Übungen und Examensaufgaben hauptsächlich behandelten Fragenkreise in den Vordergrund zu stellen, was aber nicht bedeutet, dass die Darstellung auf herrschende Meinungen oder die Technik der Falllösung beschränkt werden dürfte. Vielmehr geht es, wie allgemein beim Studium des Zivilrechts, um gedankliche, besonders systematische Zusammenhänge, namentlich auch die rechtspolitischen und praktischen Hintergründe von Rechtsinstituten und Konfliktlösungen. Ziel der Neuauflage ist es, das Interesse an den Fachfragen zu wecken und den Leser, der sich mit dem Buch in die Materie einarbeiten soll, dazu anzuregen, selbstständige Lösungen zu entwickeln – natürlich auch mit Blick auf die Examenssituation. Die an den Anfang jedes Kapitels gestellten Fälle werden im Laufe der Darstellung regelmäßig aufgegriffen, das für Prüfungsaufgaben notwendige methodische Vorgehen nach Anspruchsgrundlagen ist anhand ausführlicher Lösungsskizzen nachzuvollziehen.

Gegenüber der Voraufgabe haben sich einige inhaltliche Änderungen ergeben. Das betrifft insbesondere das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts sowie die Modernisierung des Schuldrechts zum 1.1.2022. Eher im Zeichen aktueller technischer Entwicklungen liegen Fälle der digitalen Selbstjustiz wie etwa besitzrechtliche Problematiken beim Fernzugriff auf Autobatterien. Schließlich waren an einigen Stellen verfahrens- und insolvenzrechtliche Bezüge herzustellen, was zu der Hoffnung Anlass gibt, dass auch Studierende mit einem hierauf ausgerichteten Schwerpunktfach das Buch zum Studium heranziehen können. Dem soll ebenso die gegenüber der Voraufgabe verstärkte Berücksichtigung relevanter Rechtsprechung sowie vertiefender Literatur dienen. Zudem wurden vermehrt grenzüberschreitende Sachverhalte wie etwa im Autohandel in den Blick genommen.

Die 12. Auflage war von *Harm Peter Westermann* der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld als Dank für die Verleihung der Ehrendoktorwürde gewidmet worden. Nunmehr ergibt sich dadurch eine Verstärkung des „Bielefeldbezugs“, dass seit der 13. Auflage das Buch gemeinsam von ihm und *Ansgar Staudinger* verantwortet wird. Beide Autoren haben ihre Laufbahn als Hochschullehrer an der Fakultät begonnen, *Ansgar Staudinger* ist dort immer noch tätig.

Tübingen/Bielefeld, im Oktober 2023

*Harm Peter Westermann*  
*Ansgar Staudinger*